

Erläuterungen des Gemeinderates zu den wesentlichen Budgetabweichungen

Allgemeine Erläuterungen

301 Löhne

Gemäss Artikel 22 des Personalreglements legt der Einwohnerrat im Rahmen des Voranschlages für das folgende Jahr eine vorgesehene prozentuale Besoldungsanpassung fest. Dabei wird insbesondere auf die allgemeine wirtschaftliche Situation, die Entwicklung der Lebenshaltungskosten, die finanzielle Situation der Gemeinde und auf den Arbeitsmarkt Rücksicht genommen.

Die definitive Besoldungsanpassung legt der Gemeinderat (nach Genehmigung des Voranschlages) gegen Ende 2005 nach der Personalbeurteilung fest. Diese setzt sich aus einem individuellen bzw. leistungsbezogenen und einem generellen Anteil zusammen. Aufgrund der gegenwärtigen Entwicklung (Wirtschaftswachstum, angekündigte Lohnrunden, Arbeitsmarkt usw.) und auch im Vergleich mit anderen Gemeinden und Städten wurde die Besoldungsanpassung im Voranschlag 2007 mit 2,0 Lohnprozenten berücksichtigt. Da zum Zeitpunkt der Budgetierung die einzelnen Lohnkomponenten (Leistungslohn) nicht bekannt sind, ist mit Verschiebungen des Lohnaufwandes innerhalb der Dienststellen zu rechnen.

Die budgetierte Lohnsumme für das festangestellte Personal verzeichnet gegenüber dem Voranschlag 2006 einen Mehraufwand von 2,6 % oder Fr. 357'940.00 (vgl. Sachart 301). Mitberücksichtigt sind dabei auch die Pensenaufstockungen bei der Bauverwaltung +100 %, bei der Leitung und Sekretariat der Musikschule +40 %, beim Rektorat HPS +10 % und beim Kultursekretär +10 %.

395 Sozialleistungen

Bei der Pensionskasse ist durch die budgetierte Lohnanpassung von 2 Prozent (Vorjahresbudget 1 Prozent) mit wesentlich höheren Beiträgen (Grundbeiträge und Zusatzbeiträge) zu rechnen. Indessen sind auch hier Verschiebungen innerhalb der Dienststellen zu erwarten, da die Lohnerhöhung für das Budget linear berechnet wurde. Diese Berechnungsart führt bei den Zusatzbeiträgen (Beiträge für die Erhöhung der versicherten Besoldung) zwangsläufig zu gewissen Budgetreserven, weil die jüngeren Angestellten systembedingt (Leistungslohnmatrix) höhere Lohnanpassungen erhalten, jedoch weniger Zusatzbeiträge bezahlen müssen.

Die Beiträge an die AHV und Arbeitslosenversicherung wurden auf der Basis des Jahres 2006 mit 6,05 % budgetiert (Voranschlag 2006: 6,05 %).

Im Vergleich zum Voranschlag 2006 ergibt sich bei den Sozialleistungen ein Mehraufwand von 14,14 % oder Fr. 356'700.00 (vgl. Sachart 395).

Wirkungsorientierte Verwaltungsführung WOV

Der Einwohnerrat bewilligte am 8. September 2005 die Weiterführung der beiden Pilotprojekte "Bibliothek" und "tägi" bis im Jahre 2008. Diese Phase des Pilotbetriebes umfasst die zwei Schwerpunkte: Einführung einer integrierten Kostenrechnung Abacus und Einführung Globalbudget. Die Einführung des Globalbudgets für die beiden Pilotprojekte tägi und Bibliothek wurde im Rahmen des Voranschlages 2007 erstmals umgesetzt (siehe Dienststelle 304 und 341ff). Innerhalb der Leistungsgruppen ist daher nur noch der budgetierte Nettoaufwand ersichtlich.

Spezifische Erläuterungen

Zu den wesentlichen Budgetabweichungen (im Voranschlag mit * bezeichnet) sind folgende Bemerkungen anzubringen:

0 Allgemeine Verwaltung

020 Gemeindeverwaltung

318.01 Der Einwohnerrat hat für die Aufarbeitung des Gemeindearchivs einen Verpflichtungskredit bewilligt. Dieser ist aufgebraucht. Es sind noch Arbeiten pendent, die zu Ende geführt werden sollten.

318.05 Die Post hat die Tarife auf den 1. April 2006 angepasst.

022 Finanzverwaltung

318.02 Die systematische Betreuung sämtlicher fälligen provisorischen Steuerforderung nach den minimalen kantonalen Grenzwerten führt zu mehr Betreibungen und Betreibungskosten.

024 Bau und Planung

310.00 Infolge Pensionierungen von diversen Mitarbeitern fallen höhere Insertionskosten an. Für den Ersatz eines Kadermitarbeiters wurde ein Budgetbetrag für ein Assessment eingestellt.

318.01 Im Rechnungsjahr soll die Zustandserfassung von Sportanlagen (ohne tägi und Schulanlagen) durchgeführt werden.

431.00 Aufgrund der Entwicklung im Hochbau wird mit einem verminderten Ertrag bei den Baubewilligungsgebühren gerechnet.

025 Informatik

351.00 Die Software für den Steuerbezug wird im Service durch den Kanton betrieben und den Gemeinden teuerungsindexiert inkl. PTT-Gebühren weiterverrechnet. Neu werden diese PTT-Gebühren nach dem Verursacherprinzip belastet (bisher nach Anzahl Steuerpflichtiger). Dieser Systemwechsel und die Erhöhung der ASR-Gebühren verursachen Mehrkosten von rund Fr. 15'000.00.

030 Leistungen für Pensionierte

307.02 Mit den Änderungen des Personalreglements per 1. Januar 2006 hat das Personal bei der vorzeitigen Pensionierung Anrecht auf eine AHV-Überbrückungsrente. Gemäss den Ankündigungen werden im Jahre 2007 4 Angestellte von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

090 Rathaus / Verwaltungsliegenschaften

314.00 Um mehr Sitzungsräume zu schaffen, soll die Lägernstube im 5. Obergeschosse mit einer mobilen Trennwand (Fr. 129'000.00) in zwei Räume unterteilt werden.
Die Eingangssituation beim Zugang zur Einwohnerkontrolle ist wenig kundenfreundlich und ist deshalb durch den Einbau autoamischer Türen neu zu gestalten (Fr. 45'000.00).
Im Untergeschoss wird die dritte Etappe der Erneuerung der Rollregalanlage noch einmal zusätzlichen Archivraum schaffen. Gleichzeitig werden im Archiv Malerarbeiten vorgenommen und die Beleuchtung angepasst.

- 490.01 Das regionale Zivilstandsamt wird neu als Eigenwirtschaftsbetrieb geführt, daher erfolgt eine interne Mietzinsverrechnung der benutzten Räumlichkeiten im Rathaus.

1 Öffentliche Sicherheit

100 Rechtswesen

- 352.00 Das regionale Zivilstandsamt wird neu als Eigenwirtschaftsbetrieb geführt. Der Gemeindebeitrag Wettingen muss daher neu intern verrechnet werden.

103 Regionales Zivilstandsamt

- 352.01 Das regionale Zivilstandsamt wird neu als Eigenwirtschaftsbetrieb geführt, daher muss eine interne Verwaltungsentschädigung eingestellt werden.

- 390.03 Siehe Erläuterungen zu Konto 090.490.01.

110 Polizei

- 306.00 Es sind zwei neue Grundausrüstungen infolge von Personalmutationen und -aufstockungen anzuschaffen.
- 308.00 Die Hilfspolizei wurde bis anhin mit pensionierten Mitarbeitern usw. betrieben. Die meisten stehen nicht mehr zur Verfügung. Neue Aushilfen können kaum gefunden werden (zu kurze und zu kurzfristige Einsätze). Der Verkehrs- und Parkdienst wird ausgelagert, d.h. einem Sicherheitsdienst (Alpha Security) übergeben. Die Kosten verdoppeln sich damit. Rund 50 % der Kosten wird bei Anlässen wie Messen usw. in Rechnung gestellt, d.h. wird auf dem Konto Rückerstattungen wieder eingenommen.
- 309.00 Die Anzahl und die Kosten von Weiterbildungskursen ist gestiegen. Zusätzlich müssen zwei neue Polizisten ausgebildet werden, was je rund Fr. 40'000.00 Kosten verursacht.
- 311.01 Das Geschwindigkeitsmessgerät ist 18-jährig. Es muss auf Digitalbetrieb umgestellt werden.
- 315.03 Die Unterhaltskosten steigen, da ein zusätzlich Fahrzeug zum Einsatz gelangt. Darüber hinaus ist ein Preisanstieg bei Benzin/Diesel zu verzeichnen.
- 316.01 Neben dem Patrouillenfahrzeug BMW wird ein neutrales Fahrzeug beschafft und ebenfalls geleast.

140 Feuerwehr

- 301.03 Die Entschädigungsansätze für den Übungs- und Einsatzsold werden erhöht. Letztmals erfolgte die Anpassung vor 15 Jahren.
- 309.00 Der Betrag wurde angehoben, um mehr Spielraum für den Besuch von Kursen zu erhalten, welche erst unter dem Jahr ausgeschrieben werden.
- 314.00 Die Hallentore aus Metall weisen an zahlreichen Stellen Rostspuren auf und sind deshalb neu zu streichen.

Das Brauchwasser, das ebenfalls zur Reinigung der Fahrzeuge verwendet wird, sollte wegen der Kalkrückstände auf den Karosserien mit einer Enthärtungsanlage enthärtet werden.

- 352.01 Das umfassende Werkleitungserneuerungsprogramm des EWW und der Gemeinde Wettin-
gen bewirkt gegenüber den Vorjahren einen wesentlich höheren Anteil an auszuwechseln-
den Hydranten und deren Zuleitungen.

160 Zivilschutz

- 311.00 Im Rahmen von Einsätzen ist klar geworden, dass die abgegebene Ausrüstung bei nassem,
kaltem Wetter nicht ausreichend ist. Die Neuanschaffung Allwetteranzug Fr. 9'000.00 kann
über die Freigabe Ersatzbeiträge (Konto 160.480.00, Entnahme Ersatzbeiträge) abgewi-
ckelt werden.
- 315.00 AC-Schutzmaterial und vioformhaltiges Sanitätsmaterial muss nach Weisungen des Bundes
entsorgt werden. Die autogenen Schneidegeräte sind der periodischen Kontrolle zu unter-
ziehen.

2 Bildung

200 Kindergärten

- 311.00 Für die heutigen Kindergärtler werden Bewegungsspiele immer wichtiger. Mit der Anschaf-
fung von elf Zauberkästen sollen die Kinder zum suchen von immer neuen Bewegungs-
möglichkeiten animiert werden. Da die Teile ineinander verstaubar sind, bereitet auch das
Verräumen keine Schwierigkeiten. Im Jahre 2008 werden die restlichen sechs Doppelkin-
dergärten noch mit diesem Material ausgerüstet.

- 314.00 Im Kindergarten Langäcker soll u.a. eine Kleinküche, wie sie in den andern Kindergärten
bereits vorhanden ist, eingebaut werden.

Der alte Gasheizkessel im Kindergarten Rosenau ist seit einiger Zeit störungsanfällig und
muss, auch um Energie zu sparen, ersetzt werden.

Das Regenabwasser soll neu zentral und weg vom Gebäude versickern können.

- 461.00 Die Kindergärtnerinnen werden im Rahmen der Aufgabenteilung Kanton/Gemeinden ab
1. Januar 2006 durch den Kanton besoldet. Die Subvention auf den Besoldungen entfällt
somit ab 2006 bzw. ab dem Jahre 2007 können keine Kantonsbeiträge mehr geltend ge-
macht werden.

201 Sprachheilkindergarten

- 317.00 Aufgrund vieler auswärtiger Schüler fallen höhere Transportkosten an, welche jedoch der
Invalidenversicherung weiterverrechnet werden.

207 Sekundarschule

- 310.01 Bei der Renovation der Schulanlage wurden die Schulwandkarten nicht ersetzt. Einige Kar-
ten sind durch das Alter sehr brüchig geworden, andere veraltete Ländernamen und Gren-
zen stimmen nicht mehr überein (z. Bsp. Jugoslawien).

209 Bezirksschule

- 311.00 Durch die Umnutzung von Räumlichkeiten im Zuge der Sanierung Bezirksschule, insbeson-
dere durch die Verlegung des Sekretariates aus dem Apparateraum in ein eigenständiges
Büro, entsteht ein zusätzlicher Apparatebedarf.

210 Volksschule allgemein

302.00 Der Mehraufwand gegenüber dem Vorjahresbudget ist auf die Ausdehnung des Schwimmunterrichtes auf die Mittelstufe zurückzuführen. Bisher waren unter Konto 205.318.00 Fr. 25'000.00 für den Schwimmunterricht veranschlagt. Der effektive Mehraufwand beträgt somit Fr. 18'000.00.

311.00 Der Budgetbetrag umfasst die jährlich anfallenden Anschaffungen von Turnmaterial. Ausserdem sollten die vorhandenen 29 Anhänger für die Papiersammlung mit zehn weiteren Anhängern ergänzt werden. Die vorhandene Anzahl ist für die grosse Anzahl der mithelfenden Schüler zu gering.

Die Brandfallübungen an den Schulen entsprechen einem Bedürfnis der Schulkreise. Es wird ein Grundkurs für die Schulleiter, die Hauswarte und alle Lehrkräfte organisiert.

315.00 Mit einer Analyse des notwendigen Reinigungsaufwands in den Schulanlagen soll der Arbeitsaufwand der Reinigungsfrauen optimiert werden.

Im Turnhallentrakt der Schulanlage Altenburg sind im Judoraum die 20-jährigen Turnmatten zu ersetzen.

211 Textiles Werken/Werken/Hauswirtschaft

311.00 Der im Budget aufgenommene Brennofen für die Primarschule Dorf ermöglicht es, dass die Schüler ihre Tonwaren vor Ort brennen können und nicht mit ihren Waren zum Margeläcker müssen.

Die sieben Nähmaschinen und die eine Sticknähmaschine sollen die alten Maschinen im Schulhaus Altenburg ersetzen.

Die alte Bandsäge muss aus Altersgründen ersetzt werden.

315.03 Im Werken der Primarschule Dorf sollten die abgenutzten Werkbänke aufgefrischt werden.

212 Musikschule

301.00 An der Musikschule hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass die Pensen für Schulleitung und Sekretariat zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben nicht mehr ausreichen. Die Personalressourcen werden daher in diesem Bereich um 40 Stellenprozente aufgestockt.

314.00 Die Versiegelung auf den Parkettbodenbelägen in der Musikschule ist durch die intensive Benützung verschlissen und soll erneuert werden.

213 Schulanlage Dorf

311.00 Die beiden Untergeschossräume im Turnhallentrakt Zehntenhof sollen mit Archivschränken ausgerüstet werden.

314.00 Unter dem Pausenplatz befindet sich ein Garagenraum, der wegen des undichten Asphaltbodenbelags des Pausenplatzes stets feucht ist und deshalb durch einen neuen, dichten Belag vor dem Eindringen von Wasser zu schützen ist.

Die alten und kranken Kastanienbäume beim Splitplatz sollen etappenweise durch neue Bäume ersetzt werden.

Der 25-jährige Wassererwärmer ist undicht und muss ersetzt werden.

215 Schulanlage Margeläcker

- 311.00 Die alte Waschmaschine in der Schulküche ist zu ersetzen und mit einem Wäschetrockner zu ergänzen.

Die vorhandenen Rolltische in den Sammlungszimmern (Physik) sind viel zu gross und sollen in anderen Räumen zur Anwendung kommen. Für deren Ersatz sollen neue Rolltische mit kleinerer Grundfläche angeschafft werden.

Im Schulhaus 3 sollen die fehlenden Garderobenanlagen ergänzt werden.

216 Bezirksschulanlage

- 312.00 Es wurde den gestiegenen Energiepreisen, vor allem beim Gas, Rechnung getragen.

219 Volksschule übriges

- 352.02 Immer mehr Schulklassen machen vom Angebot der Waldschule Gebrauch. Dadurch steigt der Aufwand für den Förster.

228 Heilpädagogische Schule

- 311.00 Für öffentliche Anlässe ist die Zahl der Stapelstühle ungenügend und sollte erhöht werden. Die vorhandenen vier Pflegebetten müssen noch um ein Stück ergänzt werden.
- 318.04 Das Arbeitspensum der Arwo-Küchenhilfe muss erhöht werden.
- 361.01 Die laufenden Ertragsüberschüsse der HPS generieren einen höheren Staatsanteil der IV-Beiträge.
- 380.01 Die hohe Auslastung der HPS ermöglicht die Erwirtschaftung eines Gewinns, welcher zur Deckung allfälliger zukünftiger Defizite passiviert werden muss.

230 Berufsbildung

- 364.00 Aufgrund diverser Mitteilungen von Berufsschulen werden die Wohnortbeiträge im Rahmen der anstehenden Ausfinanzierung der APK ab dem Jahre 2007 eine erhebliche Steigerung erfahren. Im Budgetjahr 2007 wurde daher ein Mehraufwand von rund 20 % berücksichtigt.
- 365.02 Der Gemeinderat hat bereits hinsichtlich des Voranschlages 2006 beschlossen, den Betrag für die Stipendien von Fr. 25'000.00 auf Fr. 30'000.00 zu erhöhen. In der Budgetposition sind aber auch noch Fr. 3'000.00 für Administration und Gesuchsprüfung enthalten. Aufgrund eines Missverständnisses wurde im Voranschlag 2006 lediglich von Fr. 28'000.00 auf Fr. 30'000.00 erhöht.

3 Kultur, Freizeit

300 Kulturförderung

- 300.00 Aufgrund der Erfahrungswerte der Kulturkommission ist wegen der intensiven und aufwändigen Arbeit des Fachbereichs 1 Bildende Kunst eine Anpassung nach oben notwendig.

- 301.00 Das Kultursekretariat ist mittlerweile gut etabliert und in weiten Kreisen bekannt. Mit dem zunehmend bekannter Werden steigt auch die Zahl der Anfragen betreffend finanzieller Unterstützungen. Der Kultursekretär arbeitet zügig, gewissenhaft und ist sehr kompetent. Er findet aber keine Zeit im Rahmen des ursprünglichen Pensums zusätzliche Aufgaben zu übernehmen resp. stösst an Kapazitätsgrenzen. Das Stellenpensum des Kultursekretärs wird um 10 auf 40 Stellenprozente aufgestockt.
- 318.07 Das Fotoarchiv mit rund 3'000 Bildern soll elektronisch aufgearbeitet werden. Dazu ist in den Voranschlägen 2007 und 2008 je ein Betrag von Fr. 12'000.00 zu berücksichtigen.
- 365.15 Für die Durchführung eines weiteren Kontakt- und Koordinationstreffens soll der Budgetbetrag nach oben angepasst werden.
- 365.16 Der Betrieb im Figurentheater soll professionalisiert werden. Zudem sind mehr Abendgastspiele vorgesehen. Dies bedeutet einen höheren Aufwand, welcher durch einen verdoppelten Gemeindebeitrag aufgefangen werden soll. Die Gemeinde hat im Rahmen des Kulturkonzepts die Aktivitäten des Figurentheaters immer unterstützt.

304 Gemeindebibliothek /Globalbudget (Leistungsauftrag im Anhang ersichtlich)

	Globalbudget 2007 Nettoaufwand	Budget 2006 Nettoaufwand	Rechnung 2005 Nettoaufwand
Bibliothek	570'550	522'550	455'551

Im Globalbudgetjahr 2007 ist gegenüber dem Vorjahresbudget beim Liegenschaftsunterhalt ausserordentlicher Aufwand von rund Fr. 35'000.00 zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist die Erneuerung der Heizungsanlage und die Erneuerung der Parkettböden im Erdgeschoss vorgesehen.

34 tägi / Globalbudget (Leistungsauftrag im Anhang ersichtlich)

	Globalbudget 2007 Nettoaufwand	Budget 2006 Nettoaufwand	Rechnung 2005 Nettoaufwand
tägi	1'376'335	1'167'335	1'543'046
Gartenbad	289'983	262'333	427'874
Kunsteisbahn inkl. Sommernutzung	149'872	155'942	150'151
Hallenbad	522'546	512'836	392'307
Sauna	-3'520	13'750	21'797
Saal	122'799	37'269	324'022
Personalhaus	-33'237	-37'767	-33'595
Restaurant	19'480	-36'850	-53'598
Spiel- und Sporthalle	308'412	259'822	314'088

340 Sport

- 351.01 Beteiligung am zweijährigen Pilotprojekt des BASPO und des BKS im Bereich der Vernetzung der lokalen Sportnetze.

351 Ferienheim Ftan

- 434.00 Die Anzahl Belegungen entspricht den Vorjahren, die budgetierte Ertragseinbusse hat mit der kürzeren Verweildauer und den kleineren Personenzahlen der Klassen und Gruppen zu tun.

4 Gesundheit

440 Krankenpflege

- 318.00 Das Pilotprojekt ist abgelaufen. Für die Weiterführung wird dem Einwohnerrat ein separater Kreditantrag unterbreitet.

460 Schulgesundheitsdienst

- 301.00 Die Honorare für die schulzahnärztlichen Behandlungskosten werden gemäss den Kontierungsvorschriften neu zu Lasten Konto 460.318.00 veranschlagt.

5 Soziale Wohlfahrt

540 Jugend

- 352.00 Die Kantonsbeiträge werden im Rahmen der Aufgabenteilung Kanton / Gemeinden gekürzt, was zu einer Erhöhung des Pro-Kopf-Beitrages bei den Gemeinden führt.

580 Allgemeine Fürsorge

- 361.00 Ab dem Jahr 2006 (Voranschlag 2007) werden diese Kosten im Rahmen der Aufgabenteilung Kanton / Gemeinden vom Kanton übernommen.

581 Sozialhilfe

- 366.00 Die voraussichtlich höheren Ausgaben in der Sozialhilfe ergeben sich grossteils durch kostenintensive aber notwendige Integrationsmassnahmen wie Beschäftigungsprogramme, Fremdplatzierungen, Alters- und Pflegeheime sowie Spezialkliniken.

6 Verkehr

620 Gemeindestrassen

- 311.00 Nach der Ersatzbeschaffung eines Kommunalfahrzeuges sind dazu die Schneefräse, der Schneepflug und der Salzstreuer zu ersetzen. Für einen Traktor ist zusätzlich die Anschaffung eines neuen Pfluges vorgesehen.
- 314.02 Die Strassenbeleuchtung wird im Rahmen der Bauvorhaben Zentralstrasse, Dorfstrasse, Schartenstrasse ersetzt.

7 Umwelt, Raumordnung

700 Wasser

- 314.00 Um zukünftig die Veralgung des erneuerten Teichs verhindern zu können, ist ein intensiver Unterhalt einer darauf spezialisierten Firma notwendig.

721 Abfallbewirtschaftung

- 311.01 In den nächsten Jahren sollen die öffentlichen Abfallbehälter einheitlich mit dem System Abfallhai umgerüstet werden. Dafür sollen jährlich Fr. 16'000.00 vorgesehen werden.
- 434.01 Die Kehrichtgebühren wurden auf den 1. Oktober 2005 gesenkt.
- 480.01 Der budgetierte Verlust kann mit den passivierten Gewinnen der Vorjahre (Verpflichtung per 01.01.2006 = Fr. 606'718.55) verrechnet werden.

740 Friedhof, Bestattung

- 318.01 Die Kosten für Grabunterhalt durch Dritte wird auf Anregung des BDO Visura dem Passivkonto 2001.01 (Grabunterhaltsfonds) belastet.

770 Naturschutz

- 314.00 Im Gebiet Rain muss eine Natursteinmauer saniert werden.
- 352.00 Gestützt auf das Vorgehenskonzept betreffend den Unterhalt von Naturobjekten sind turnusgemäss grössere Arbeiten auszuführen.

790 Raumordnung

- 318.00 Nebst den üblichen Planungsaufwendungen werden insbesondere der Testperimeter städtebauliches Leitbild sowie das Landschaftsentwicklungskonzept erarbeitet.

9 Finanzen, Steuern

900 Gemeindesteuern

- 400.01 Aufgrund der aktuellen Sollstellung des Jahres 2006 und der entsprechenden Hochrechnung inkl. Nachträgen aus Vorjahren kann davon ausgegangen werden, dass das Steuer-soll für das Jahr 2006 gegenüber dem Budgetwert um rund 2 % übertroffen wird. Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Wachstums des Volkseinkommens von 3,5 % - 4 % und der wahrscheinlichen Auswirkungen der Teilrevision des Steuergesetzes, ist für das Steuerjahr 2007 bei gleich bleibendem Steuerfuss von 89 % eine Ertragssteigerung von max. 3 % gegenüber dem mutmasslichen Steuerertrag 2006 zu erwarten.

940 Kapitaldienst

- 322.00 Im Jahre 2006 konnte ein fälliges Schuldschein-Darlehen im Betrage von 1,2 Mio. Franken zurückbezahlt werden. Da für das laufende Jahr 2006 kein Finanzierungsbedarf mehr besteht, ergibt sich für das Jahr 2007 eine weitere Reduktion der Darlehenszinsen.
- 329.02 Durch die positiven Rechnungsabschlüsse des Eigenwirtschaftsbetriebs Abwasserbeseitigung der letzten Jahre, erhöht sich der Aufwand für die Verzinsung der Nettoverpflichtung.

990 Abschreibungen

- allg. Die vorgeschriebenen Abschreibungen betragen 10 % und die Pflichtabschreibungen wurden erneut mit 15 % eingestellt. Bezüglich der detaillierten Berechnungen wird auf die Abschreibungstabelle im Anhang der Erläuterungen verwiesen.

- 332.02 Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse verbleiben nach Vornahme der maximalen Abschreibungsquote weitere Mittel, welche als zusätzliche Abschreibungen eingestellt werden können.

991 Allgemeine Personalkosten

- 304.00 Der Mehraufwand bei den Pensionskassenbeiträgen ist auf die höheren Zusatzbeiträge für den Einkauf der höher versicherten Besoldungen zurückzuführen. Unter dem Leistungsprimat fallen diese Einkäufe je nach Besoldungsanpassung und Alter der Versicherten progressiv an. Siehe auch allgemeine Erläuterungen zu den Sozialleistungen (Sachart 395).

992 Werkhof Kirchzelg

- 311.01 Der Gerätetraktor WISO-SAME, Jg. 1983 wird durch einen Geräteträger Holer ersetzt (Fr. 91'000.00). Der Kommunaltransporter Ladog, Jg. 1990 kann nicht mehr vorgeführt werden und wird ersetzt (Fr. 120'000.00).
- 313.01 Infolge erhöhtem Unterhalt von Einrichtungen und Gerätschaften wird dieser Posten angehoben.